

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 339.

Halle, Donnerstag den 24. Juli
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels.

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kantor und Knabenlehrer Preil zu Berg bei Eisenburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; sowie den seitherigen Regierungs-Vize-Präsidenten v. Byern in Königsberg zum Präsidenten der Regierung zu Gumbinnen und den seitherigen Ober-Regierungsrath v. Koby in Merseburg zum Vize-Präsidenten der Regierung in Königsberg zu ernennen.

Die Landgräfin Charlotte von Kassel, geb. Königl. Prinzessin von Dänemark, sowie der Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Königl. dänischer Oberst und Kommandeur der Garde zu Pferde, nebst seiner Familie sind von Kopenhagen hier eingetroffen, im Hotel des Princes abgestiegen und reisen heute nach Schloß Rumpenheim in Hessen ab. — Die Prinzessin Auguste von Hessen-Kassel ist ebenfalls von Kopenhagen eingetroffen, im Hotel des Princes abgestiegen und setzt morgen früh ihre Reise nach Neustrelitz fort.

Der Königl. Ober-Kammerherr, Staats- und Minister des königlichen Hauses, Graf zu Stolberg-Wernigerode, ist nach Schlesien von hier abgereist.

Der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel ist gestern Abend 7 Uhr von Dransdorf hier eingetroffen. Derselbe geht am 25. zur Fortsetzung der ihm verordneten Kur wieder dahin abzugehen.

Der Justizminister Simons ist vorgestern nach der Rheinprovinz abgereist und wird frühestens in 14 Tagen zurück erwartet.

Wie wir vernehmen, dürfte die Ernennung des Regierungs-Präsidenten von Bodelschwingh zum Finanz-Minister kaum mehr zweifelhaft sein; wenn aber gleichzeitig in einigen Kreisen ein zur Zeit hier anwesender Staatsmann als Unterstaats-Sekretair im Finanzministerium genannt wird, so dürfen wir diese Bezeichnung als vollkommen unbegründet bezeichnen. (N. Nr. 3.)

Mit der am 27. d. M. auf der Südbahnstrecke Kreuz-Bromberg für das Publikum beginnenden Betriebs-Eröffnung wird auf dieser und der Stettin-Posener Eisenbahnroute eine einheitliche Betriebsverwaltung durch die königliche Direction ins Leben treten, und ein gemeinschaftlicher Fahrplan unter Anschluß an die Berlin-Stettiner Nachzüge, eine gemeinschaftliche Betriebsordnung und ein gemeinschaftlicher Fahrplan, welcher gegen die bisherigen Sätze der Stargard-Posener Eisenbahngesellschaft bedeutende Ermäßigungen enthält, eingeführt.

Aus Wien geht dem C. Bl. a. B. die auffallende Mittheilung zu, daß die neuesten Nachrichten aus Berlin der zuverlässigen Hoffnung Raum geben, Preußen werde von seinem Vorfat, die Provinzen Preußen und Posen dem deutschen Vaterlande zu entziehen, absehen.

Sanssouci, d. 22. Juli. Die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin abgereist.

Frankfurt a. M., d. 18. Juli. Ein bairisches Blatt, wenn ich nicht irre, die A. V. Z., brachte vor einigen Tagen aus München die Nachricht, der Rückzug der bairischen Truppen aus Kurhessen sei beschloffen und werde mit dem 1. August beginnen. In hiesigen gutunterrichteten Kreisen weiß man nichts davon. — Ueber einen bevorstehenden nahen Abgang Hrn. v. Kochows ist es wieder nicht nur ganz still geworden, sondern es wird nun in politischen Kreisen wohl nicht

ohne Grund angenommen, daß eine Rückkehr Hrn. v. Kochows zu seinem Posten in Petersburg für jetzt noch nicht nahe bevorstehe. (Dr. Z.)
Frankfurt a. M., d. 21. Juli. Zwei Ausschüßkungen des Bundestags sind auf heute Nachmittag, die eine um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, die andere um 2 Uhr anberaumt.

München, d. 19. Juli. Das Gesetz, die bürgerlichen Rechte der israelitischen Glaubensgenossen betreffend, ist erschienen und dessen Inhalt der folgende. Alle Ausnahmebestimmungen, welche in den verschiedenen Landesstellen des Königreichs bezüglich der Verhältnisse der israelitischen Glaubensgenossen zu den Christen in Ansehung des bürgerlichen Rechts bestehen, sind aufgehoben, wie nicht minder die Bestimmung der bairischen Gerichtsordnung Cap. 10 §. 11 Nr. 5, laut welcher die Juden von Zeughaften in Processen ihrer Glaubensgenossen gegen Christen ausgeschlossen waren. Dasselbe gilt in Bezug auf die Verhältnisse der israelitischen Glaubensgenossen unter sich von allen Specialgesetzen, Verordnungen und Gewohnheitsrechten (Ritualgesetzen), in soweit sie das bürgerliche Recht, insbesondere das eheliche Güterrecht und das Erbrecht betreffen. In allen diesen Beziehungen kommen für die israelitischen Glaubensgenossen die für die Christen geltenden Civil- und Proceßgesetze in Anwendung. In Beziehung auf die Bedingungen und die Form der Eingebung der Ehe sowie in Beziehung auf Ehehindernisse und Ehecheidungen verbleiben die israelitischen Glaubensgenossen auch ferner unter denjenigen besondern Gesetzen, welche mit ihrer Religion unzertrennbar zusammenhängen.

Durch die zwischen Reichenbach und Plauen eröffnete Bahnstrecke ist nunmehr der directe vollständige Verkehr zwischen hier und Leipzig eröffnet. Von Hof bis Leipzig fährt man jetzt in 5 Stunden (sonst in 8 Stunden). Man fährt früh in Leipzig um 6 Uhr 30 Minuten ab und gelangt am andern Morgen um 9 Uhr nach München, und wiederum fährt man von München Abends 7 Uhr (mit dem Nachtzuge zwischen Augsburg und Nürnberg) ab, trifft am andern Morgen 5 Uhr 35 Minuten in Nürnberg ein, Mittags 12 Uhr 55 Minuten in Hof und von hier um 2 Uhr 30 Minuten abfahrend, kommt man Abends 7 Uhr 35 Minuten in Leipzig an.

Nastatt, d. 17. Juli. Gestern ist zur Besichtigung hiesiger Festung und ihrer Ausrüstung eine Bundesabordnung von Frankfurt hier eingetroffen, welche aus dem Königl. Preuss. Obersten Grafen von Baldersee und dem kürzlich wieder zum Großherzogl. Bevollmächtigten bei der Kriegscommission des Bundes ernannten Obersten und Flügeladjutanten des Großherzogs, v. Krieg, besteht. Beigegeben ist ihnen der Königl. Preuss. Ingenieurhauptmann Ernst, der zur Zeit der Preuss. Besatzung die Festungsarbeiten hier geleitet hat.

Hamburg, d. 21. Juli. Die Hamburger Nachrichten schreiben: In Kiel, wie uns von dort mitgetheilt wird, ist der ehemalige Statthalter Graf Reventlow von seiner Reise nach Süddeutschland wieder eingetroffen; ehe er seinen Posten als Klosterpropst zu Preetz wieder antritt, beabsichtigt er noch eine Badereise nach Helgoland zu unternehmen. — Theodor Dilschhausen, seinerzeit neben dem Grafen Reventlow bekanntlich Mitglied der provisorischen Regierung der Herzogthümer Schleswig-Holstein, ist vorige Woche, nachdem er kurz vorher aus Hamburg ausgewiesen, ganz im Stillen von Altona nach Neuworf abgegangen. Ihm folgt wie es mit Recht in der darüber uns zugegangenen Mittheilung heißt, die Achtung aller politischen Parteien. — Der wegen polizeilicher Verfolgung kürzlich aus Altona

flüchtig gewordene Dr. Edgar Bauer, eine Zeitlang Mitarbeiter an Dshausen's Freier Presse, soll es vorgezogen haben, unter dänischen Schutz nach Flensburg sich zu begeben. — Im Herzogthum Schleswig soll es beabsichtigt werden, unter dem Minister Bardenheft die höchste Civil- und Militairgewalt in derselben Hand zu vereinigen, indem der General v. Krogh zum Civilgouverneur für Schleswig benannt sein soll.

Wien, d. 20. Juli. Die Mittheilung, welche durch die Journale läuft, daß der Tabacksbau, so wie in Ungarn, in allen Kronländern gestattet werden soll, ist eine unrichtige. Im Gegentheile ist erst vor kurzem ein Befehl des Finanz-Ministeriums nach Tyrol, wo bis zum Jahre 1850 das Anpflanzen des Tabackkrautes in den Bezirken von Nies, Nauders, Imst, Landeck, Siltz und Telfs gestattet war, abgegangen, welcher weitere Pflanzungen streng untersagt, da die Aufhebung aller und jeder Tabackspflanzung von Privat-Grundbesitzern außer Ungarn durch die Regierung als nothwendig befunden wurde.

Wohlunterrichtete Personen wollen noch immer eine nahe bevorstehende Entscheidung über die Ausführung des Zolltarifs in allen seinen Theilen bezweifeln. Nur die Erleichterungen hinsichtlich der einzuführenden Rohstoffe sollen dem Vernehmen nach sofort ins Leben treten, und die weiteren Bestimmungen dem Reichsrathe erst zur Erwägung vorgelegt werden.

Wenn die auf der Semmeringer Eisenbahnstrecke eingeleiteten Probefahrten den gewünschten Erfolg haben, so soll noch im September dieses Jahres eine zweifundlenlange Strecke für den Personen- und Frachtenverkehr freigegeben werden. Zugleich sollen auch die in England seit langem üblichen Briefcouverts statt Marken in Anwendung kommen.

Italien.

Turin, d. 16. Juli. Der König hat 1000 Fres. zu Gunsten der Arbeiter, welche die Londoner Industrie-Ausstellung besuchen werden, subskribirt. Mehrere aus San Marino ausgewiesene Flüchtlinge sind von Manzoni, dem Erminister der römischen Republik, nach Corfu beschieden worden.

Frankreich.

Paris, d. 21. Juli. In der Legislation wurde der Bericht über die Revisions-Petitionen diskutiert. Charas greift das Ministerium an, weil es für die Petitionen günstig eingewirkt. Faucher verteidigt dasselbe und behauptet, daß die Regierung dabei unparteilich verfahren sei. Lamoriciere erklärte, unter Zustimmung von Seiten der Linken, da die legale Revision eine Unmöglichkeit sei, so seien jene Petitionen nur freiheitsgefährlich. Er und seine Freunde wären aber bereit, jede Usurpation zu bekämpfen. Boze greift ebenfalls Faucher an und stellt ein Amendement, das sich todelnd über die Regierung in Betreff der Petitionen ausdrückt. Dasselbe wird mit einer Majorität von 4 Stimmen angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Juli. In der gestrigen Unterhausitzung kam eine Wiederholung der bekannten Rothschild'schen Scene vor, mit dem Unterschiede, daß der zum Parlamentsmitgliede Gewählte israelitische Glaubensgenosse Alderman Salomons größere Hartnäckigkeit an den Tag legte als der nominelle Vertreter der City. Man wußte, daß der Vertreter von Greenwich dem seinen Wählern gegebenen Versprechen gemäß gestern seinen Sitz im Unterhause reklamiren werde; als daher der Sprecher 10 Minuten vor 4 Uhr nach Mittag erschien, war das Haus ungewöhnlich voll. Gleich nach dem Sprecher erschien Alderman Salomons und stellte sich, begleitet von Hrn. J. A. Smith und Sir B. Hall, vor die Schranke des Hauses, trat dann auf die Einladung des Sprechers an den Tisch und sprach einige Worte zum Schreiber. Dieser wandte sich zum Sprecher und sagte: Das ehrenwerthe Mitglied wünscht, auf das Alte Testament beidigt zu werden. Der Sprecher: Will das ehrenwerthe Mitglied seine Gründe angeben? Alderman Salomons: Weil ich das Alte Testament für mein Gewissen allein bindend erachte. Er legte darauf den üblichen Parlamentseid ab, bis er zu den Worten: „Beim wahren Glauben eines Christen“ kam, statt deren er sagte: „So mir Gott helfe!“ Der Schreiber zum Sprecher: Das ehrenwerthe Mitglied hat die Worte: Beim wahren Glauben eines Christen! nicht nachgesprochen. Der Sprecher: Da das ehrenwerthe Mitglied unterlassen hat, den Eid in der vorgeschriebenen Wortfassung abzulegen, so ist es meine Pflicht ihm zu sagen, daß er sich hinter die Schranke des Hauses zurückziehen hat. (Laute Cheers von den Oppositionsbänken.) Alderman Salomons blieb jedoch stehen und las einen kurzen Protest und eine Berufung auf das Statut 1 und 2 Victoria, Cap. 105 ab, während die Oppositionsmitglieder in einem fort Ordnung! Ordnung! schrien, schob dann den geschriebenen Protest auf den Tisch des Hauses, und setzte sich auf der ministeriellen Seite neben Sir W. Molesworth nieder. Gleich darauf erhob er sich wieder und begann: „Sir, ich bitte um Erlaubniß“, aber die Ordnungsrufe überdönten seine Stimme. Der Sprecher: Kein ehrenwerthes Mitglied kann in diesem Hause sitzen, bevor es den Eid in der vorgeschriebenen Form abgelegt hat; ein ganz ähnlicher Fall ist voriges Jahr vorgekommen, und ich muß wie damals meine Weisung wiederholen. Darauf bezog sich der Alderman nach der Schranke, und blieb so lange innerhalb derselben, bis unter lautem Ordnungsgeschrei Hr. A. Smith vortrat und ihn hinter dieselbe führte. Sir B. Hall erklärte dann, im Namen und Auftrag des ehrenwerthen Mitglieds für Greenwich, daß derselbe sich von dem kürzlich eingenommenen Sitze (Gelächter) aus Achtung vor der hohen Autorität des Sprechers entferne, aber —

hier fiel ihm Sir F. Thessiger ins Wort, bemerkend: Der ehrenwerthe Alderman hat der Ordnung des Hauses nicht Folge geleistet (Cheers); er befindet sich noch innerhalb des Hauses, und es ist meine Pflicht darauf aufmerksam zu machen. (Cheers)! Der Sprecher wiederholte seine Weisung, worauf Alderman Salomons sich zurückzog und auf einer für Pairs und andere Gäste reservirten Zuschauerbank Platz nahm. Sir B. Hall erklärte dann, er sei unterbrochen worden als er im Auftrage des ehrenwerthen Mitglieds für Greenwich die Versicherung geben wollte, daß derselbe bei dem von ihm eingehaltenen Verfahren lediglich den Zweck im Auge hatte, sein gesetzliches Recht auf einen Sitz im Hause vor den geeigneten Tribunalen erproben zu lassen. (Hört, hört!) Er wünschte durchaus nicht, die Regeln der Schicklichkeit aus den Augen zu setzen oder dem Misfallen des Hauses zu trotzen; er müsse daher, in Abwesenheit des Premiers, an den Schatzkanzler die Frage richten, welchen Weg die Regierung einzuschlagen gedente. Das ehrenwerthe Mitglied für Greenwich wünscht sich in eine Lage zu bringen, durch welche sein Recht vor den gesetzlichen Tribunalen des Landes zur vollen Prüfung kommen müsse. Will daher der Schatzkanzler auf Grund des heutigen Vorgangs, oder falls derselbe nicht ausreichend wäre, um den ehrenwerthen Alderman den gesetzlichen Verpflichtungen und Bußen auszuweisen, in Folge eines erneuerten Versuchs derselben Art den Attorney-General zur Proceßleitung gegen Alderman Salomons beauftragen? Der Schatzkanzler ließ dafür, daß der Vorgang zwei voneinander getrennte Fragen hervorbringe: die des Rechts auf einen Sitz im Unterhause, und die über die Verwirklichung der Bußen. Leider sei der Premier zufällig abwesend, und da die Fragen einer reiflichen Erwägung bedürften, schlage er vor, die ganze Angelegenheit auf den 21. Juli zu vertagen. Sir B. Hall erklärte sich einverstanden. Hr. E. Duncombe dagegen konnte nicht begreifen, was für eine Frage dem Hause noch vorliegen könne? Auch Sir F. Thessiger will die Fragen, d. h. die erste wenigstens, nicht verstehen; dieselbe sei vollständig erledigt. Als Baron Rothschild sich weigerte, den Parlamentseid in vollständiger Fassung abzulegen, beantragte er ein sofortiges neues Wahlausschreiben; Sir J. Romilly, damals Attorney-General, widersetzte sich diesem Verfahren. Seitdem habe er (Thessiger) die Frage sorgfältig studirt und sei zur Ueberzeugung gelangt, daß der Sitz für Greenwich erledigt sei, und demgemäß stelle er den Antrag auf ein Wahlausschreiben für Greenwich. Nach einigen Hin- und Herreden ließ sich jedoch Sir F. Thessiger bewegen, seine Motion zurückzunehmen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 20. Juli. Das neue Ministerium scheint es sich zur ersten Aufgabe gemacht zu haben, die Erbfolge-Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, ohne deren definitive Erledigung keine feste und bestimmte Gesamtsaatspolitik in den übrigen Fragen besolgt werden kann. Gelingt es dem Ministerium, diese wichtige Frage in Uebereinstimmung mit der bereits vom Könige getroffenen Wahl zu einer endgültigen und gesicherten Erledigung zu bringen, so möchte die Richtung seiner ferneren Politik wohl kaum zweifelhaft sein. Der erste Schritt seit dem Antritt des neuen Ministeriums, welcher in dieser Sache gemacht ist, besteht darin, daß in diesen Tagen eine Resolutions-Akte von einigen sich hier befindenden erbberechtigten Mitgliedern des dänischen Königshauses unterzeichnet und vollzogen worden ist. Durch diese Akte entsagen die Landgräfin Charlotte von Hessen und ihr Sohn, der Prinz Friedrich von Hessen, ihrer Erbrechte für sich und ihre Nachkommen auf die dänische Krone zu Gunsten des Prinzen Christian von Glücksburg, in Uebereinstimmung mit der von dem Könige auf den letztgenannten Prinzen gerichteten Wahl als zukünftigen dänischen Thronerben. Wichtig wird es noch sein, wenn eine gleiche Entlassungs-Akte seitens der übrigen Erbberechtigten oder darauf Anspruch machenden Agnaten erwirkt sein wird, und hierauf wird die dänische Regierung ihre Thätigkeit zu richten haben.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 8. Juli. Nach einer Correspondenz der „Hamb. Nachr.“ von vorstehendem Datum haben sich die Gerüchte über bedeutende Niederlagen der Russen im Kaukasus vollkommen bestätigt. In der Mittheilung heißt es u. A.: „Die Niederlage der Generale Nestrow und Serebriakow, die Flucht der russischen Armee bis in die Ebenen von Bilsis, der Verlust des Heeres an Munition und Leuten soll dieses Mal so bedeutend gewesen sein, wie er es seit 20 Jahren nicht gewesen ist. Alle festen Positionen, die so mühsam erworben worden, sind dahin.“ Es heißt, daß einer der Generale, die in Ungarn kommandirten, mit der Führung des Krieges im Kaukasus beauftragt werden solle.

Bermischtes.

— In Schmiedeberg hat der Erlaß des Oberkirchenrathes an die evangelischen Consistorien bereits Folgen gehabt. Ein dortiger christkatholischer Bürger wollte sich mit einer Protestantin ehelich verbinden. Er war bereits drei Mal in der evangelischen Kirche aufgeboten, hatte die Trauung bestellt und pränumerando bezahlt, da gelangt der eben gedachte Erlaß zur Kenntniß des Geistlichen, und vorbei ist es mit der kirchlichen Trauung; ohne höhere Genehmigung darf sie nicht vollzogen werden. Obwohl das Gesetz nicht rückwirkende Kraft haben kann, jener Erlaß auch nur von Mitgliedern freier Gemeinden redet, so sind doch bis jetzt alle Bemühungen des Betreffenden, die Geistlichkeit zu einem andern Entschlusse zu vermögen, gescheitert.

Die am 16. Juli eröffnete Götschthalbrücke zwischen Reichenbach und Plauen besteht aus vier Etagen oder Bogenreihen und hat eine Länge von 1022 Ellen; die Fahrbahn innerhalb der Balustraden ist 14 Ellen breit. Die Höhe der Brücke beträgt vom tiefsten Pfeiler und dem Fußbett aus gerechnet $110\frac{7}{8}$ Ellen. Die erste Etage besteht aus 20 Pfeilern mit einer Höhe von $14\frac{1}{2}$ Ellen über dem Fußbett bei dem am tiefsten stehenden Pfeiler, einer Pfeilerstärke von 14 Ellen und einer lichten Weite von 13 Ellen zwischen zwei gekuppelten Pfeilern. Gründung, Sockel und ein Theil der Pfeiler sind von Granit. Die zweite Etage hat 17 Pfeiler mit 36 Ellen Höhe und $28\frac{3}{4}$ Ellen Pfeilerbreite in der Stagenhöhe; die dritte Etage 22 Pfeiler zu 31 Ellen Höhe und $20\frac{1}{2}$ Ellen Pfeilerbreite; die vierte Etage 24 Pfeiler mit $29\frac{1}{2}$ Ellen Höhe und 14 Ellen Breite. Am 29. Mai 1846 wurde der Grundstein zu dem Riesenwerk gelegt, der Schlussstein des mittelfsten Hauptbogens im September 1849. Das den Bau umgebende ungeheure Gerüst soll noch mehrere Jahre stehen bleiben, um bei allenfallsigen Reparaturen sofort benutzt zu werden.

Kunst-Notiz.

Den Zeitungslesern unserer Stadt, denen Berliner und Leipziger Journale nicht fremd sind, wird in letzterer Zeit öfter der Name eines jungen Tanz-Virtuosen aufgestoßen sein, der noch überall, wo er sich sehen ließ, durch die Agilität, Kraft und Ausdauer, die seine höchst charakteristischen Tánze auszeichnen, die lebhafteste Anerkennung fand. Der fünfjährige Ungarische Nationaltänzer, Hermann Königsbaum, wird auch bei uns am nächsten Donnerstag eine Gastvorstellung auf dem Tivoli-Theater geben. Nach allen Berichten, die wir über die Malachischen und Ungarischen Nationaltánze des kleinen Künstlers nach seinem Auftreten in Wien, Hannover, Hamburg, Berlin, Leipzig, gelesen haben, sind wir auf die Produktionen desselben höchst gespannt und müssen von denselben Außerordentliches erwarten. — Wir hoffen, daß das Publikum das freudige Bemühen des Hrn. Dr. Brebow, welches er durch Acquisition dieses neuen Gastes an den Tag legt, durch recht zahlreichen Besuch anerkennt.

Generalversammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins.

Zu der am Montage, den 4. August, nachmittags um 2 Uhr, im gütigst dazu verstateteten saale der freimaurerloge hieselbst stattfindenden öffentlichen generalversammlung des thüringisch-sächsischen geschichts- und alterthumsvereins ladet die vereinsmitglieder und die freunde vaterländischer geschichts- und alterthumsforschung — mit der bemerkung, daß, früherem beschlusse gemäss, besondere einladung durch karten nicht erfolgt, ergebenst ein.
Halle, 22. Juli 1851. Dr. Weber Dr. J. Zacher
Vicepraesident. Schriftführer.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Juli.
Im Kronprinzen: Hr. Durchl. der Prinz v. Runkelheim m. Gef. u. Dienersch. Hr. Hauptm. Peter a. Dicks. Hr. Kaufm. Faber a. Bberichen. Hr. Geh. Rath Widdobart a. Breslau. Hr. Assessor Lehmann a. Berlin. Hr. Kammerherz v. Engel a. Weidenburg. Hr. v. Perin. Kaufm. Elbinghaus a. Danzig. Wohlgenuth u. Schiff a. Leipzig. Hr. Partik. Lang a. Pagan. Hr. Gymnas.-Dir. Kothert a. Kurich. Hr. Oberst u. Reg.-Command. v. Hering a. Erfurt. Hr. Rittergutsbes. Graf Saemann a. Schiffsen. Hr. Oberstlieut. Baron v. Tiefenbach a. Koblenz.
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Canoy m. Fam. a. Kloster-Mansfeld. Hr. Amm. Kothe a. Trebnitz. Hr. Stadt-Ver.-Rath Sperten a. Berlin. Hr. Intendantur-Assessor Großmann a. Magdeburg. Frau Daupin v. Strovolinka a. Potsdam. Die Hrn. Kaufm. Pumpter a. Frankfurt, Bertheimer a. Nürnberg, Kindemann a. Berlin, Loff u. Schmidt a. Weidensee, Dörfel a. Nieder-Borkhausen.
Goldner Ring: Hr. Vermessungs-Revisor Schlobach a. Herzberg. Die Hrn. Pred. Groben a. Reuden, Thieme a. Biebel. Die Hrn. Cand. Roth a. Laublingen, Bieking a. Kleinnaundorf. Die Hrn. Stud. Bonte u. Charles a. Breslau. Hr. Kaufm. Rittmeier a. Braunshweig. Hr. Kant. Derschold a. Wurzgen.
Englischer Hof: Hr. Bergmstr. Budberg a. Stockholm. Hr. Partik. Grubler a. Eisenberg. Die Hrn. Kaufm. Kuntel a. Frankfurt, Weier a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Lehnerberg a. Königsberg. Hr. Amm. Müller a. Wittenheim. Hr. Rent. Kaye a. Berlin.
Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. v. Hille a. Traneheim. Hr. Schiffskaut. v. Saalamp a. London. Hr. Rentier v. Witz a. Hohenbudau. Die Hrn. Kaufm. Menckheim a. Berlin, Trepte a. Leipzig. Mad. Meyer a. Erfurt.
Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Cohn in. Magdeburg. Hr. Kaufmann Wachmann a. Hertsfeld. Hr. Geschäfftm. Böll a. Wollin. Mad. Horn a. Magdeburg.
Goldne Kugel: Hr. Baumstr. Westphal a. Paderborn. Hr. Rittmstr. Köhne mann a. Naumburg. Hr. Feldmesser Müller a. Zerburg. Hr. Kunstgärtner Döppel u. Hr. Chirurg Döppel a. Erfurt. Hr. Bibliothekar Heper u. Hr. Kaufm. Weiß a. Magdeburg. Hr. Pred. Kirchner a. Roßach. Hr. Gutsbes. Voth a. Posen. Die Hrn. Kaufm. Nidel a. Broderode, Gütermann a. Bremen.
Magdeburger Bahnhof: Frau v. Keigenstein a. Kassel. Fräul. Tänzer a. Nürnberg. Hr. Partik. Dörfel a. Borkhausen. Die Hrn. Kaufm. Gramer a. Guben, Ruhn a. Dresden.
Thüringer Bahnhof: Mad. Eimenhorst a. Altona. Die Hrn. Kaufm. Verheud a. Frankfurt, König u. Mad. Neumann a. Berlin. Hr. Rittmstr. v. Bobes a. Wien. Hr. v. Albenstein m. Fam. a. Randau. Hr. Gutsbes. Luteroth u. Hr. Consul Luteroth a. Trief.

Meteorologische Beobachtungen.

22. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck *)	334,78 Par. L.	334,34 Par. L.	334,34 Par. L.	334,49 Par. L.
Dunstdruck	4,80 Par. L.	4,53 Par. L.	4,56 Par. L.	4,63 Par. L.
Relat. Feuchthg.	0,81 pCt.	0,49 pCt.	0,73 pCt.	0,68 pCt.
Luftwärme	12,8 G. Rm.	18,5 G. Rm.	13,3 G. Rm.	14,9 G. Rm.

*) Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Zum Verkauf folgender Grundstücke:
1) des unter Nr. 1786, 1787, und 1790. in Glaucha belegenen, zum Betrieb der Oekonomie eingerichteten Gehöftes, mit einem sehr großen Garten und der darin befindlichen bekannten f. g. Meyerschen Badeanstalt,
2) der in Passendorfer Flur unter Nr. 124. belegenen Wiese an der Halle'schen Grenze, 4 Morgen 109 □ Ruthen haltend,
habe ich im Auftrage des Bestizers einen Licitationstermin auf
Donnerstag den 4. September d. J.
Nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Auch schon vorher bin ich zu jeder Auskunft bereit.
Halle, am 22. Juli 1851.
Der Rechtsanwält
Gödecke.

Haus- und Conditorei-Verkauf.

In einer lebhaften Provinzial-Stadt des Kreises Calbe soll ein in sehr guter Lage der Stadt belegenes zweistöckiges Wohnhaus, worin seit einer Reihe von Jahren ein sehr gut rentirendes Conditorei-Geschäft betrieben worden, veränderungs halber unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Auch ist das Conditorei-Geschäft ohne Haus zu übernehmen. — Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfrage der Kammerer Krull zu Groß-Salze.

Eine alte, aber noch gute Brückenwaage, zu 5 bis 6 C. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht in Nr. 544, alter Markt.

Neue holländische Seringe

in vorzüglicher Qualität erhielt und empfiehlt in Schocken billigt, einzeln à Stück 2 — $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Beste Bremer Matjes-Seringe

erhielt wieder Zufendung und offerire solche in Zonnen billigt, in Schocken à 25 Sgr. bis 1 Sgr., einzeln à Stück 4 Sgr., 6 Sgr., 9 Sgr., 1 Sgr.

Aufs Feinste marinirte Seringe

à Stück $1\frac{1}{2}$ Sgr.
Julius Kramm,
gr. Steinstr. Nr. 85.

Zu verkaufen

ist ein anständiges Wohnhaus mit Stallung, Hofraum, Gartenanlage, auch ein noch gut erhaltenes Fortepiano bei Voitus an der Eisenbahn zu Stumsdorf.

Mauersteine und Dachziegel

sind von Sonnabend den 26. Juli ab wieder zu haben auf der Steinhaus'schen Ziegelei vor Schlettau.

Ein Verwalter, welcher nicht zu hohe Ansprüche macht, wird gesucht durch
G. Pätzold,
Leipziger Thor.

Braunkohlensteine

in vorzüglicher Güte empfiehlt billigt und erbittet sich recht zahlreiche Aufträge
G. Spiegel, Raubengasse 1775.

Es ist am 20. d. M. ein goldner Ring gefunden worden, der Eigentümer kann sich melden bei dem Maurergesellen Judloff, Neumarkt Fleischer-gasse Nr. 1172.

Kunst-Nachricht.

Der als Tonkünstler rühmlichst bekannte Componist und Virtuos L. Böhner wünscht bei hinfälliger Subscription für die Kosten ein Concert hier zu geben, um einige seiner vorzüglichen unbekanntenen Compositionen (unter denen 1 Simfonie und 1 neues Pianoforte-Concert Nr. 6 ist) zu produzieren. Vorherige Subscription zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. nehmen die Kn a p p s che und Pfeiffer'sche Musikalienhandlung an. Der Tag des Concerts bleibt vorbehalten.

Tivoli-Theater.

Donnerstag, den 24. Juli.
Erstes Gastspiel des fünfjährigen Herrmann Königsbaum
„Ungarischer und Malachischer National-Tanz“.
Dazu zum Drittenmale:
„Ciner muß heirathen“,
Lustspiel in 1 Akt von C. Witzelmi.
Hierauf zum Viertenmale:
„Müller und Schulze“,
Komisches Zeitgemälde mit Gesang in 1 Akt von Rud. Genée.
Entrée 6 Sgr. Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr.

Große Ausstellung und Verkauf

optischer, mathematischer und physikalischer Instrumente
von **J. Sachs**, geprüfter Optikus aus Berlin und Cöln,

bestehend in astronomischen und terrestrischen Telescopen, Fernrohren von Frauenhofer und Ramsden in jeder beliebigen Größe, Theaterperspektiven, Loupen, eleganten Vornetten, Microscopen bis zur 400maligen Linear-Vergrößerung mit achrom. Linsen, elektro-magnetischen Rotations-Apparaten zum ärztlichen Gebrauch, Polhoroamas, Compassen, Libeln, Thermometern, Alkoholometern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Besonders macht er auf seine vorzüglichsten Brillen von

Frauenhofer'schem Flintglas

aufmerksam, die alle bisher gebrauchten Augengläser an Güte zur wirklichen Conservation der Augen übertreffen, indem sie rein achromatisch sind; die Gläser werden nach der individuellen Beschaffenheit der Augen genau ausgewählt und sind die Preise so außerordentlich billig gestellt, daß einem Jeden ohne Ausnahme Gelegenheit gegeben wird, sich eine für seine Augen vortheilhafte Brille anzuschaffen.

Ärztliche Atteste

über die ausgezeichnete Composition und Schleifart der Gläser von den Herren Dr. **Müser**, Geheimer Medizinal-Rath und Professor, Director der augenärztlichen Klinik der königl. Universität zu Bonn; Dr. **Kilian**, Königl. Geh. Med. Rath und Prof. zu Bonn; Dr. und Augenarzt **de Leuw**, Ritter und Hofrath zu Gräfrath; Dr. **Gassenstein**, Professor der Physik zu Gotha, sowie überhaupt mehrere Zeugnisse der berühmtesten Augenärzte Deutschlands liegen zur Ansicht vor.

Besonders beehre ich mich die Herren Professoren, Aerzte, so wie überhaupt Liebhaber der Optik zur Ansicht meiner Instrumente höflichst einzuladen.

Die Ausstellung und der Verkauf befindet sich im Gasthose zur Stadt Hamburg bei Herrn **Mücke**, und zwar nur bis Ende dieser Woche.

Nächsten Sonntag, als den 27. Juli, soll die Anfuhr mehrerer Tausend Tonnen Braunkohle unter den im Termin bekannt werdenden Bedingungen an „Dreyerhaus'schacht“ verlichtet werden. Unternehmungslustige werden am Obigen Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Gröbers hiermit eingeladen.

Die Zuckersiederei-Co. zu Gröbers.
C. S. Zeising & Co.

Funzig Stück Muttershaaf, von fünfundachtzig Stück die Auswahl, stehen noch zum sofortigen Verkauf auf dem Rittergute **Schenkerberg** bei **Delitzsch**.

Frischen Silberlachs empfangen so eben
Carl Kramm,
große Ulrichsstraße Nr. 13.

Sonntag den 27. d. findet in **Trotha** ein ländliches Wasserfest statt, wobei eine Seeschlacht mit den besondern Dänen aufgeführt wird. Alle Verabredungen sind getroffen, um Blutvergießen zu vermeiden. Zu diesem gefahrlosen Vergnügen ladet ergebenst ein
Jordan.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Juli.				Düsseldorf-Elberfelder Priorit.			
	Stück.	Preuß. Cour.			Stück.	Preuß. Cour.	
		Brief. Geld. Gem.				Brief. Geld. Gem.	
Fonds-Cours.							
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	107		4			
do. Staats-Anleihe v. 1850	1/2	104	103 1/2				
Staats-Schuld-Scheine	3/4	83 3/4		4			
Ober-Deich-Bau-Obligationen	1/2			4	60		
Premienfch. d. Seeb. à St. 50 fl.		122		5	103 1/2		
Kurz u. Neum. Schuldbeschr.	3/2	87		4	90 3/4	69 3/4	
Berliner Stadt-Obligationen	5	106		3 1/2	98 1/4		
do. do.	3 1/2			5	102 1/2		
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	91 3/4	91 1/4	5	103 1/2		
Großherz. Posen'sche do.	4		102 1/4	5	103 1/2		
do. do.	3 1/2		92 1/2	4	134 1/2	133 1/2	
Dänische do.	3 1/2			3 1/2	123		
Pemmer'sche do.	3 1/2			Prinz-Wilh. (Steele-Wohn.)			
Kurz u. Neumart. do.	3 1/2	96 1/4		do. Prioritäts	5		
Schlesische do.	3 1/2	96		do. II. Serie	5		
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2			Rheinische			67 à 66 3/4
Preuß. Rentenbriefe	4	100 1/2		do. (Stamm) Prioritäts	4		
Preuß. Bank-Antheil-Scheine		99 1/2		do. vom Staat garantirte	3 1/2		
Friedrichsdr.		137 1/2	13 1/2	Kubroer-Gesellsch. Preis-Schab.	3 1/2	85 1/4	84 1/4
Andere Goldmünzen à 5 fl.		9 3/4	8 3/4	do. Prioritäts	4 1/2		
Disconto				Stargard-Posen	3 1/2	86 1/2	85 1/2
				Schüniger	4 1/2	72	71
				do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2		101 1/4
				Wilhelmsb. (Gefel-Dberberg)		87	
				do. Prioritäts	5		
				Ansländische Eisenbahn-			
				Stamm-Actien.			
				Cöthen-Bernburger	2 1/2	51	
				Kraau-Derschlesische	4		84 à 83 1/2
				Kiel-Altona	4	105 3/4	104 3/4
				Norddeutscher	4	32 1/4	
				Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	37 1/4	36 3/4
				Sarskoe-Sclo			
				Ansländische			
				Prioritäts-Actien.			
				Kraau-Derschlesische	4		
				Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 1/2	99 1/2
				Kassen-Vereins-Bank-Actien	4		107 1/2

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mensch findet sofort als Markthelfer einen guten Dienst. Das Nähere ist bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Der ehrliche Finder einer goldenen Broche, auf dem Wege von Halle nach Döla u. verloren, wird gebeten, solche gegen entsprechende Belohnung an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Marktberichte.

Magdeburg, den 22. Juli. (Nach Wiselyn.)
Weizen 40 — 50 fl Gerste 32 — 33 fl
Kroggen 38 — 39 fl Hafer — 28 fl
Kartoffel-Espiritus, die 14,400 % Galles 23 fl.

Nordhausen, den 19. Juli.

Weizen 1 fl 28 1/2 bis 2 fl 3 1/2
Kroggen 1 = 21 = 1 = 27 =
Gerste 1 = 10 = 1 = 15 =
Hafer 1 = 3 = 1 = 5 =
Kübel, der Gemmer 10 3/4 fl.
Kübel, der Gemmer 11 1/2 fl.

Berlin, den 22. Juli.

Weizen loco 54—58 fl, im Detail 55—59 fl.
Kroggen loco 35 1/2—38 fl, im Detail 36 1/2—38 1/2 fl.
= pr. Juli 35 1/2—35 3/4 fl vert., 35 3/4 Br., 35 1/2 G.
= pr. Juli/Aug. do.
= pr. Aug./Sept. 36 u. 36 3/4 fl vert., 36 Br., 35 3/4 G.
= pr. Sept./Oct. 37 u. 36 3/4 fl vert., 36 3/4 Br. u. G.

Gerste, große, 30—31 fl. do.
Hafer loco 24—25 fl ohne Geschäft.
= schwimmend do.
= pr. Sept./Oct. 48sp. 20—21 fl.

Erbfen 36—41 fl.
Kübel loco 10 3/8 fl Br., 10 1/2 vert., 10 1/4 G.
= Juli do.
= Juli/Aug. do.
= Aug./Sept. 10 1/2 fl Br., 10 3/8 vert., 10 3/8 G.
= Sept./Oct. 10 1/2 fl Br., 10 1/8 G.
= Oct./Nov. 10 1/2 fl Br., 10 3/8 G.
= Nov./Dec. 10 1/2 fl Br., 10 3/8 vert., 10 3/8 G.

Kübel loco 11 1/4 fl.
= pr. Juli/Aug. 11 1/4 fl Br., 11 1/2 G.
= pr. Sept./Oct. 11 1/2 fl.
Spiritus loco ohne Faß 16 1/4 fl vj.
= mit Faß 16 fl vj. u. Br., 15 1/2 G.
= pr. Juli do.
= Juli/Aug. 15 1/2 fl Br., 15 3/8 G.
= Aug./Sept. do.
= Sept./Oct. 15 3/8 u. 1/2 fl vert., 15 1/2 Br., 15 3/8 G.

Stettin, d. 22. Juli. Kroggen 36, 37, Juli 36 G. auf Termine 36 Br. Kübel Juli, Juli/Aug. 10 1/4 Br. Herbst 10 1/4 G. Spiritus loco und auf Termine 22 1/4 Br.

Wasserstand der Saale bei Halle am 22. Juli Abds. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 6 Zoll. am 23. Juli Mts. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 22. Juli am alten Pegel 3 Zoll unter 0. am neuen Pegel 6 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schenke zu Magdeburg passirt:
Aufwärts: d. 22. Juli. **J. Weinedt**, Brennschiff, v. Sandfurth n. Budau. — **E. Krensin**, Stabschiff, v. Spandau n. Schönebeck.

Niederwärts: d. 22. Juli. **W. Müller**, Bretter, v. Schlaugengrube n. Neust. Magdeburg. — **G. Wille**, Bruchschiff, v. Pötky n. Hamburg. — **D. Krüger**, Eichen, v. Salzmünde n. Frankfurt a/O. — **J. Andree**, Steinbohlen, v. Budau n. Neust. Magdeburg. — **J. Andree**, Braunbohlen, v. Kupine n. Neust. Magdeburg. — **W. Ernst**, 3 Kähe, Gypssteine, von Alstedten n. Berlin.

Magdeburg, den 22. Juli 1851.
Königl. Schiffsamt. **Haase.**

Magdeburg, den 22. Juli.			
	Stück.	Brief.	Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe	5		
Staats-Schuld-Scheine	3 1/4		
Verein. Dampfschiff-Stamm-Actien		21	19
do. Prior.-Actien	5	90	
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	4		
do. Prioritäts-Actien	4	100 1/2	
do. Halberst. Stamm-Actien	4		
do. Prior.-Actien	4	100	99 1/2
do. Wittenberg. do.	4		59 1/2
do. Prior.-Actien	5		
Amsterd. kurze Sicht			141 1/4
do. 2 Monat.			141 1/4
Hamburg kurze Sicht			150 3/4
do. 2 Monat.			149 3/4
Frankfurt kurze Sicht			56 3/4
do. 2 Monat.			56 3/4
Preuß. Friedrichsd'or			113 3/4
Ansländisch Gold à 5 Lhr.			109 3/4 108 3/4

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 339.

Halle, Donnerstag den 24. Juli
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels,

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen etc. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kantor und Knabenlehrer Preil zu Berg bei Eilenburg das

Allgemeine Ehren-
rungs-Vice-Präsid
Regierung zu Gu
von Koge in W
Königsberg zu err

Die Landgrä
von Dänemark,
Sonderburg-Glück
der Garde zu Vie
eingetroffen, im
Schloß Rumpenbe
Hessen-Kassel ist
des Princes abgef
Strelitz fort.

Der Königl.
niglichen Hauses,
Schlesien von hier
Der Minister
Uhr von Drahnst
Fortsetzung der ih
Der Justizmi
vinz abgereist und
Wie wir vert

sibenten von Bode
haft sein; wenn
anwesender Staat
rium genannt wir
unbegründet bezei

Mit der am
für das Publikum
und der Stettin-
waltung durch die
meinschaftlicher F
Nachzüge, eine
schäftlicher Fahrta
gard-Posener Eise
eingeführt.

Aus Wien geht dem C. Bl. a. B. die auffallende Mittheilung zu, daß die neuesten Nachrichten aus Berlin der zuverlässigen Hoffnung Raum geben, Preußen werde von seinem Vorsatz, die Provinzen Preußen und Posen dem deutschen Vaterlande zu entziehen, absehen.

Sansfouci, d. 22. Juli. Die verwittwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin abgereist.

Frankfurt a. M., d. 18. Juli. Ein bayerisches Blatt, wenn ich nicht irre, die A. P. Z., brachte vor einigen Tagen aus München die Nachricht, der Rückzug der bayerischen Truppen aus Kurhessen sei beschloffen und werde mit dem 1. August beginnen. In hiesigen gut-unterrichteten Kreisen weiß man nichts davon. — Ueber einen bevorstehenden nahen Abgang Hrn. v. Kochows ist es wieder nicht nur ganz still geworden, sondern es wird nun in politischen Kreisen wohl nicht

ohne Grund angenommen, daß eine Rückkehr Hrn. v. Kochows zu seinem Posten in Petersburg für jetzt noch nicht nahe bevorstehe. (Dr. F.)

Frankfurt a. M., d. 21. Juli. Zwei Ausschusssitzungen des Bundestags sind auf heute Nachmittag, die eine um 1 $\frac{1}{2}$ u. die andere um 2 Uhr anberaunt.

München, d. 19. Juli. Das Gesetz, die bürgerlichen Rechte der israelitischen Glaubensgenossen betreffend, ist erschienen und dessen Inhalt der folgende. Alle Ausnahmebestimmungen, welche in den verschiedenen Landestheilen des Königreichs bezüglich der Verhältnisse der israelitischen Glaubensgenossen zu den Christen in Ansehung des bürgerlichen Rechts bestehen, sind aufgehoben, wie nicht minder die Bestimmung der bairischen Gerichtsordnung Cap. 10 §. 11 Nr. 5, laut welcher die Juden von Zeugschaften in Processen ihrer Glaubensgenossen gegen Christen ausgeschlossen waren. Dasselbe gilt in Bezug auf die Verhältnisse der israelitischen Glaubensgenossen unter sich von allen Specialgesetzen, Verordnungen und Gewohnheitsrechten (Ritualgesetzen), in soweit sie das bürgerliche Recht, insbesondere das heliche Güterrecht und das Erbrecht betreffen. In allen diesen Beziehungen kommen für die israelitischen Glaubensgenossen die für die Christen geltenden Civil- und Proceßgesetze in Anwendung. In Beziehung auf die Bedingungen und die Form der Eingehung der Ehe sowie in Beziehung auf Ehehindernisse und Ehescheidungen verbleiben die israelitischen Glaubensgenossen auch ferner unter denjenigen besondern Gesetzen, welche mit ihrer Religion ungetrennbar zusammenhängen.

Durch die zwischen Reichenbach und Plauen eröffnete Bahnstrecke ist nunmehr der directe vollständige Verkehr zwischen hier und Leipzig eröffnet. Von Hof bis Leipzig fährt man jetzt in 5 Stunden (sonst in 8 Stunden). Man fährt früh in Leipzig um 6 Uhr 30 Minuten ab und gelangt am andern Morgen um 9 Uhr nach München, und wiederum fährt man von München Abends 7 Uhr (mit dem Nachzuge zwischen Augsburg und Nürnberg) ab, trifft am andern Morgen 5 Uhr 35 Minuten in Nürnberg ein, Mittags 12 Uhr 55 Minuten in Hof und von hier um 2 Uhr 30 Minuten abfahrend, kommt man Abends 7 Uhr 35 Minuten in Leipzig an.

Nastatt, d. 17. Juli. Gestern ist zur Besichtigung hiesiger Festung und ihrer Ausrüstung eine Bundesabordnung von Frankfurt hier eingetroffen, welche aus dem Königl. Preuß. Obersten Grafen von Waldersee und dem kürzlich wieder zum Großherzogl. Bevollmächtigten bei der Kriegskommission des Bundes ernannten Obersten und Flügeladjutanten des Großherzogs, v. Krieg, besteht. Beigegeben ist ihnen der Königl. Preuß. Ingenieurhauptmann Ernst, der zur Zeit der Preuß. Besatzung die Festungsarbeiten hier geleitet hat.

Hamburg, d. 21. Juli. Die Hamburger Nachrichten schreiben: In Kiel, wie uns von dort mitgetheilt wird, ist der ehemalige Statthalter Graf Reventlow von seiner Reise nach Süddeutschland wieder eingetroffen; ehe er seinen Posten als Klosterpropst zu Preetz wieder antritt, beabsichtigt er noch eine Badereise nach Helgoland zu unternehmen. — Theodor Dilschhausen, seinerzeit neben dem Grafen Reventlow bekanntlich Mitglied der provisorischen Regierung der Herzogthümer Schleswig-Holstein, ist vorige Woche, nachdem er kurz vorher aus Hamburg ausgewiesen, ganz im Stillen von Altona nach Newyork abgegangen. Ihm folgt wie es mit Recht in der darüber uns zugegangenen Mittheilung heißt, die Achtung aller politischen Parteien. — Der wegen polizeilicher Verfolgung kürzlich aus Altona

